

- Fr. Luchardt in Berlin ferner:
- Paar, R.**, der Dombau zu Köln. Dramat. Gedicht. 8. * 1. —
Ried, B., fünf Ulanen. Erzählung. 8. * 5. —
- Lühr & Dicks' Verlag in Garding.
- Trede, P.**, grüne Blätter. Gesammelte Dichtungen. 8. * 3. —;
 geb. * 4. 50
- Weinhold & Söhne in Dresden.
- Weinhold's Märchenbücher.** 2. Serie. Nr. 6. Die Wunderglocke. 4. * 1. —
- Neff in Stuttgart.
- Amberger u. Pohl**, Erinnerungen an Baden-Baden. 12 Photogr. m.
 Gedichten auf der Rückseite. 8. In Mappe * 10. —
- Neupert in Plauen.
- Giller, R.**, das Vogtland. Materialien zur Heimatskunde. 8. Pausa.
 Cart. * —. 60
- † **Mittheilungen** d. Alterthumsvereins zu Plauen i. V. Jahresschrift
 auf die J. 1875—80. Hrsg. v. J. Müller. 8. * 2. 80
- Schmigke's Verlag in Leipzig.
- Gauff's, W.**, Märchen. Für die Jugend durchgesehen v. G. Hofmann. 8.
 Geb. * 3. —
- Wiedemann, F.**, Lieblingsgeschichten. Erzählungen f. brave Kinder von
 8 bis 12 Jahren. Der „Fünfundzwanzig Lieblingskapitel“ 3. Aufl.
 8. Geb. * 4. —
- Pichler's Wwe. & Sohn in Wien.
- Niedergesäß, R.**, Zeiten u. Menschen. Bilder aus vergangener Zeit.
 3. Aufl. 8. * 2. 30; cart. * 2. 60
- Gebr. Näber in Luzern.
- Liebenau, A. v.**, die christliche Frau in ihren religiösen Pflichten u. Be-
 dürfnissen. 8. * 3. 20; geb. * 4. 40; m. Goldschn. * 4. 80
- Schauenburg in Lahr.
- Geßler, F.**, Dieter u. Waltheide. Eine Geschichte aus alter Zeit. 16.
 Geb. 1. 80
- Schmorl & v. Seefeld in Hannover.
- † **Herzfeld, G.**, Eisenbahn-Atlas. Uebersichtliche Darstellg. u. Be-
 schreibg. sämmtl. Eisenbahnen Deutschlands u. Oesterreich-Un-
 garns, vom finanziellen Standpunkte aus. 4. Geb. * 16. —
- † **Karmarsch, R.**, Gedichte. 8. Geb. * 3. —
- Schropp'sche Hof-Landkartenh. in Berlin.
- Karte**, geologische, v. Preussen u. den thüringischen Staaten. 1:25,000.
 Hrsg. durch das königl. preuss. Ministerium f. öffentl. Arbeiten.
 15. Lfg. Chromolith. Fol. Mit Erläuterugn. 8. * 12. —
 Inhalt: Gradabth. 67.: 53. Langenschwalbach. — 54. Platte. — 59. Klt-
 ville. — 60. Wiesbaden. — Gradabth. 68.: 49. Königstein. — 55. Hochheim.
- † **Messtischblätter** d. preussischen Staates. 1:25,000. Königl. preuss.
 Landesaufnahme 1878. Hrsg. 1880. Tableau D. Nr. 128.
 Hamburg. Chromolith. Fol. ** 1. —
- * Spamer in Leipzig.
- Rothschild, L.**, kurzgefaßtes Hand- u. Kontor-Lexikon. 2. Bd. 8.
 * 4. —; cpl. in 1 Bd. geb. * 9. —
- Vahlen in Berlin.
- Müller, D.**, Geschichte d. Deutschen Volkes. Pracht-Ausg., in der Reihe
 der Aufl. die 9., besorgt v. F. Junge. 5—8. (Schluß-)Bfg. 8.
 à * 1. —; cpl. geb. * 11. —
- Weidmannsche Buchh. in Berlin.
- Curtius, E.**, griechische Geschichte. 3. Bd. 5. Aufl. 8. * 11. —
 — dasselbe. Register. Zeittafel. Nachträge. 8. * 2. —
- Rommens, Th.**, Auch ein Wort üb. unser Judenthum. 3. Abdr. 8.
 —. 30

Nichtamtlicher Theil.

Georg Hartmann Friedlein.

Vor kurzem hat sich die Erde über den sterblichen Ueberresten eines Mannes geschlossen, der es wohl verdient, daß seiner in diesen Blättern gedacht werde. Keine Traueranzeige brachte die Kunde seines Ablebens im Börsenblatte zur Kenntniß seiner Berufsgenossen; war er doch schon bei Lebzeiten seit mehreren Jahren ein „stillere Mann“ geworden.

Georg Hartmann Friedlein, geboren am 25. Juli 1812 zu Leipzig, starb daselbst am 20. October 1880, nachdem ihn im Sommer 1878 ein Schlaganfall fast vollständig gelähmt hatte. Das war ein hartes Schicksal für den lebhaften, beweglichen Mann, der noch gern seinem Berufe gelebt hätte. Nun fesselte jahrelanges Siechthum den sonst so rüstigen Körper ans Krankenbett, und sein reger, speculativer Geist versank in trostlose Lethargie, bis der Tod, hier ein wirklicher Erlöser, ihn von seinem Schmerzenslager abrief.

Friedlein's Geist war in fortwährender Thätigkeit, eine Idee drängte die andere, ruhelos plante und arbeitete er, wo er ging und stand. Wer ihn näher gekannt — und ihrer sind Viele — erinnert sich gewiß seiner überaus lebhaften Unterhaltung, und es hielt schwer, wenn er sich in eine Idee verbissen hatte, ihn durch irgend einen Einwand abzubringen: man mußte ein geduldiges Opferlamm seines Redeflusses werden. Sein unruhiges Temperament war wohl auch die Ursache, daß er kein „gemachter Mann“ wurde, wie man das so nennt, wenn sich Erfolge auf Erfolge häufen; die Anlage, ein solcher zu werden, hatte er aber ganz gewiß dazu.

Seine frühere Thätigkeit entzieht sich meinem Urtheil, aber sicher ist, daß er mit seinen vortrefflichen Schulbüchern und Jugendschriften viel Segen gestiftet hat; andere Pläne, andere Ideen ließen ihm den weiteren Ausbau derselben nicht rathlich erscheinen, so daß er diesen anderen Händen überließ. Irre ich nicht, so war dies jene Zeit, wo der Naturselbstdruck aufkam (1854), ein Verfahren, welches von Wien aus die Welt in Aufruhr brachte und auch Friedlein interessirt und — geschädigt hat.

Einen glücklicheren Griff that er mit der Herausgabe der „Russikalischen Gartenlaube“, die in den ersten Jahren ihres Bestehens wohl ein rentables Unternehmen genannt werden konnte; entstehende Concurrnz und die Idee einer Classifier-Ausgabe ließen dies Unternehmen eingehen. Sein Plan war, alle Classifier, die durch das Gesetz nicht mehr geschützt waren, zu drucken und sie in splendoriger Ausstattung à la Brockhaus' Conversations-Lexikon in den Handel zu bringen. Originell war die Inszenirung dieses Unternehmens insofern, als es ein Actienunternehmen darstellen sollte, bei welchem alle Lieferanten, hier also Papierhändler, Buchdrucker, Buchbinder, Antheilscheine in gewisser Höhe zeichnen sollten, bis das Unternehmen gesichert. Er hatte sich ein complettes Exemplar, wie seine Classifier-Ausgabe aussehen sollte, dadurch hergestellt, daß er so viele Bogen Druckpapier, als das Brockhaus'sche Lexikon Bogen zählt, in 15 Bände brochiren ließ. Ich habe diese Attrape mit eigenen Augen gesehen, sollte ich doch den Vertrieb dieser Classifier-Ausgabe bei einer großen amerikanischen Firma einleiten, welche jedesmal die Stereotypplatten gegen zu vereinbarende Entschädigung erhalten sollte. Diese Idee hat ihn lange beschäftigt, bis auch sie zu den Acten gelegt wurde.

Der in diesen Blättern sehr ausführlich ventilirte „Gesammt-Verlagskatalog des deutschen Buchhandels“, der nun doch zu Stande kommen soll, ist auch — Friedlein's Idee. Es war im Frühjahr 1878, als Friedlein, mit zwei dicken Bänden beladen, zu mir kam, mit dem englischen Reference Catalogue und wohl auch dem Catalogo collettivo della Libreria italiana. Freudestrahelnden Antlitzes erzählte er mir, daß die hiesigen größeren Firmen, z. B. Brockhaus, Engelmann u. auf seine Idee, einen „Deutschen Gesammt-Verlagskatalog“ herauszugeben, eingegangen seien und Andere gewiß folgen würden.

Das war seine letzte Idee, an die er schon leidend herantreten war; ob sie zu Stande gekommen, wenn er gesund und lebend geblieben — ich weiß es nicht, ich halte es aber geradezu